

Hüllhorst, 07.05.2021

## Allgemeine Informationen zum „Lolli-Test“

Liebe Eltern,

direkt nach den Osterferien wurden die Selbsttests der Firma Siemens Healthcare GmbH allen Schulen durch das Land NRW zur Verfügung gestellt, um frühzeitig mögliche Infektionen mit SARS-CoV-2 erkennen zu können und deren Verbreitung zu begrenzen. Dem Ministerium für Schule und Bildung ist bewusst, dass sich diese Tests aufgrund ihrer Handhabung in den Grundschulen und Förderschulen nicht optimal durchführen lassen.

Daher hat das Ministerium parallel zur Beschaffung der aktuell an den Schulen zur Verfügung stehenden Selbsttests, eine altersangemessene, kind- und schulformgerechte Lösung zur Testung auf das Corona-Virus geprüft. Von der Universitätsklinik zu Köln wurde in den vergangenen Monaten ein Testverfahren für den Einsatz für Kinder in größeren Gruppen entwickelt. Dieses Testverfahren steht nun für den Einsatz in den Grund- und Förderschulen bereit.

Das Bundesgesetz zur „Notbremse“ in der Corona-Pandemie vom 22. April 2021 hat als Maßnahme zur Bekämpfung der Pandemie in Schulen u. a. vorgesehen, dass Schülerinnen und Schüler zweimal pro Woche getestet werden. In NRW finden bereits seit Inkrafttreten der 12. April 2021 zwei Tests pro Woche in den Schulen statt.

Die Schülerinnen und Schüler an den Grundschulen und Förderschulen werden daher mit einem „Lolli-Test“, einem einfachen Speicheltest, zweimal pro Woche in ihrer Lerngruppe auf das Corona-Virus getestet. **Die Handhabung des Lolli-Tests ist einfach und altersgerecht:** Dabei lutschen die Schülerinnen und Schüler 30 Sekunden lang auf einem Abstrichtupfer. Die Abstrichtupfer aller Kinder der Lerngruppe werden in einem Sammelgefäß zusammengeführt und als anonyme Sammelprobe (sog. „Pool“) noch am selben Tag in einem Labor nach der PCR-Methode ausgewertet. Diese Methode sichert ein sehr verlässliches Testergebnis. Zudem kann eine mögliche Infektion bei einem Kind durch einen PCR-Test deutlich früher festgestellt werden als durch einen Schnelltest, sodass auch die Gefahr einer Ansteckung rechtzeitig erkannt wird.

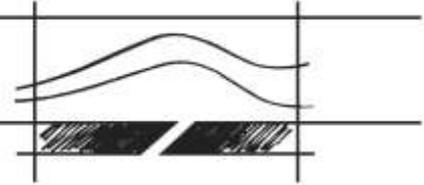
- **Was passiert, wenn eine Pool-Testung negativ ist?**

Der im Alltag höchst wahrscheinliche Fall einer negativen Pool-Testung bedeutet, dass kein Kind der getesteten Gruppe positiv auf SARS-Cov-2 getestet wurde. In diesem Fall gibt es **keine** Rückmeldung von Seiten der Schule. Der Wechselunterricht wird in der Ihnen bekannten Form fortgesetzt.

- **Was passiert, wenn eine Pool-Testung positiv ist?**

Sollte doch einmal eine positive Pool-Testung auftreten, bedeutet das, dass *mindestens eine Person* der Pool-Gruppe positiv auf SARS-Cov-2 getestet wurde. In diesem Fall erfolgt durch das Labor eine Meldung an die Schule. **Die Schule informiert umgehend die Eltern der betroffenen Kinder per EduPage.** Aus organisatorischen Gründen kann es allerdings vorkommen bzw. ist es sehr wahrscheinlich, dass die **Information erst am darauffolgenden Tag morgens vor Schulbeginn** erfolgt. **Bitte prüfen Sie daher bis zu diesem Zeitpunkt (8.00h) am Tag nach der Testung Ihre Nachrichten auf EduPage.** *Wir empfehlen an dieser Stelle noch einmal die Nutzung der kostenlosen App, damit Sie sich über neue Nachrichten direkt per Push-Benachrichtigung informieren lassen können.*

Über das weitere Vorgehen und die nächsten Schritte im Fall einer positiven Pooltestung werden Sie in einem gesonderten Schreiben von der Schulleitung informiert. **Nun wird eine Nachttestung/Zweitestung nötig. Für den Fall einer notwendigen Zweitestung erhält Ihr Kind am ersten Tag rein vorsorglich ein separates Testset für diese Testung zuhause.** Bitte heben Sie dieses Testset (Röhrchen mit Wattestäbchen) gut auf und öffnen Sie es nur im Bedarfsfall. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass sich nicht ein einzelnes Kind in der Gruppe offenbaren muss und somit in seinen Persönlichkeitsrechten geschützt ist.



**An dieser Stelle sei deutlich darauf hingewiesen, dass bei auftretenden Schwierigkeiten in der Nachtestung die Eltern verpflichtet sind, auf Haus- oder Kinderärzte zuzugehen, damit diese die dann notwendigen Schritte (u. a. PCR-Test veranlassen, Kontaktpersonen feststellen) einleiten können. Die Teilnahme am Präsenzunterricht oder an Betreuungsangeboten der Schule ist in diesem Fall erst wieder nach Vorlage eines negativen PCR-Tests möglich.**

- Weitere Informationen zu dem Lolli-Test, u. a. auch Erklärfilme, finden Sie auf den Seiten des Bildungsportals: <https://www.schulministerium.nrw/lolli-tests>
- Alle Informationen habe ich auch für Sie auf unserer Homepage zusammengestellt und aktualisiert.

Dieser einfach und sehr schnell zu handhabende Test hilft uns allen, das Infektionsgeschehen besser einzudämmen und gleichzeitig Ihnen und Ihren Kindern größtmögliche Sicherheit für das Lernen in der Schule zu geben. Damit verbunden eröffnet sich auch der Weg für die Schülerinnen und Schüler sowie für Sie als Eltern für ein Mehr an Verlässlichkeit und Regelmäßigkeit mit Blick auf den Schulbesuch.

Bei weiteren Fragen stehe ich Ihnen zur Verfügung.

Bitte erlauben Sie, liebe Eltern, mir zum Schluss noch eine persönliche Anmerkung:

Auch wenn die Zeiten uns alle stark fordern – damit meine ich Schüler\*innen, Eltern, aber auch Lehrer\*innen gleichermaßen – möchte ich an dieser Stelle um Verständnis dafür bitten, dass wir alle an uns gerichteten Landesvorgaben, an die wir gesetzlich gebunden sind, zum Schutz aller am Schulleben Beteiligten so gut es geht umsetzen. Und nicht nur das: Wir bereiten im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten unter allen Auflagen Unterricht sorgfältig und aufwändig doppelt vor, um ihn unseren SchülerInnen – Ihren Kindern- im Distanz- und gleichzeitig im Präsenzunterricht anzubieten. Die Umstände hat sich niemand ausgesucht und wohl jeder wünscht sich die gewohnte Normalität zurück.

Nach ein paar turbulenten Tagen mit der Einführung der Testpflicht und der Umstellung auf das tageweise Wechselmodell freue ich mich sehr darüber, dass es uns als Schulgemeinschaft auch in diesen herausfordernden Zeiten gelingt, sich weiterhin gegenseitigen Respekt zu zollen, einen friedvollen, aufrichtigen sowie rücksichtvollen und manchmal auch nachsichtigen Umgang miteinander zu wahren.

Haben Sie vielen Dank dafür und lassen Sie uns weiterhin zuversichtlich bleiben, dass wir die Situation für und mit den Kindern gemeinsam meistern werden.

Herzliche Grüße

Kathrin Clausen